der Gesellschaft: 1) Zweck der Gesellschaft ist, zur Lösung der Judenfrage, wie diese in den voranstehenden fünf Sätzen dargestellt ist, beizutragen, demnach auf die Beseitigung der politischen und socialen Hindernisse hinzuwirken, die zur Zeit noch dem Juden das Aufgehen in das vaterländische Leben erschweren. 2) Die Gesellschaft führt den Namen: Gesellschaft für sociale und politische Interessen der Juden. 3) Mitglied der Gesellschaft wird man dadurch, dass man ihrem Programm durch Namensunterschrift beitrifft und sich zu einem jährlichen Beitrage von mindestens 3 $\%$ verpflichtet. Ein engerer Ausschuss bildet das leitende Comité der Gesellschaft, dessen ordentliche Mitglieder von der Generalversammlung gewählt werden. Jedem Mitgliede der Gesellschaft ist der freieste Spielraum zu thätiger Mitwirkung geboten, indem es sowohl Vorschläge an das leitende Comité bringen kann, und dann zur Discussion mit Stimmrecht zugezogen wird, als auch in eine der Commissionen eintreten kann, denen es mehrere für einzelne Zwecke der Gesellschaft giebt. Die Gesellschaft, welche sich am 23. Sept. 1846 constituirt hat, hat am 23. October 1847 ihren ersten Bericht abgestattet, nach welchem sie aus 388 Mitgliedern besteht. Es sind besondere Commissionen für Hausknechte und Arbeitsleute im Wochenlohn, für weibliche Dienstboten, für Handwerker, eine Redactions-Commission etc., vorhanden, die alle ihre besondern Statuten und Vorstände haben. Die Gesellschaft hält auch von Zeit zu Zeit in der Tonhalle freie Zusammenkünfte, in denen auch Nichtmitglieder das Wort erhalten können. Die Discussionen in den freien Zusammenkünften des Jahres 1847 haben namentlich die Bildung einer Arbeitsnachweisungs-Anstalt (m. s. diesen Artikel) und die Vereinigung zur Hebung des Gewerbsstandes (m. s. diesen Artikel) veranlasst. Wer die Richtung, welcher die obigen fünf leitenden Grundsätze ihren Ursprung verdanken, genauer kennen und die Thätigkeit einer solchen Gesellschaft sich veranschaulichen will, wird auf den „Aufruf zu einer rascheren Förderung der jüdischen Angelegenheiten im Vaterlande (Hamburg, H. Gobert, 1846)“ verwiesen. Seit Juli 1847 hat die Gesellschaft ein eigenes Organ: „der Phönix“, dessen erster Redacteur Herr Ed. Cohn ist. (Expedition gr. Reichenstrasse no 6.) Die 12 ordentlichen Mitglieder des leitenden Comité bis Johannis 1848 sind die Herren: Dr. Baummeister, J. Bing, Ed. Cohn, M. Emden, Dr. Frankfurter, Julius Horwitz, J. C. A. Mestern, Dr. Anton Rée (d. Z. Präses), Dr. Riesser, Dr. M. A. Unna, N. D. Wichmann und Dr. J. Wolfson (d. Z. Vice-Präses). — Meldungen zum Beitritt nimmt Dr. Lazarus (Neuerwall no 48) an. Bote der Gesellschaft ist Julius Tuch (zweite Jacobstrasse über no 26).

Gesellschaft der Freunde des vaterländischen Schul- und Erziehungswesens. Diese Gesellschaft wurde am 3ten November des Jahres 1805 hieselbst von einigen Schullehrern und andern patriotisch gesinnten Männern gegründet, und bezweckt hauptsächlich die Veredlung und Vervollkommnung des Schullehrerstandes und des Bildungsgeschäftes. Sie besteht aus 93 activen Mitgliedern, welche Schullehrer sind, 8 Ehren-Mitgliedern und 490 unterstützenden Mitgliedern, welche die gute Sache der Gesellschaft fördern helfen. Die activen Mitglieder versammeln sich alle 14 Tage, Mittwochs von 6 bis 8 Uhr, zu einem literarischen Verein, um sich gegenseitig ihre Erfahrungen und Ansichten über die verschiedenen Zweige des Unterrichts und des Bildungsgeschäftes mitzutheilen und sich darüber freundschaftlich zu besprechen; die Versammlungen werden im „Weidenhofe“ gehalten. — Die Bibliothek der Gesellschaft, welche im Mai 1842 ein Raub der Flammen wurde, ist nun wieder durch den reichen Schatz von Büchern, welchen sie in den Jahren 1842 und 1843 durch die gütige Vermittelung des Herrn Dr. Kröger von hiesigen und auswärtigen Schulfreunden ertheilt, neu begründet. — Auch hat der Verein einen ausgedehnten, sehr nützlichen Lesezirkel. Michaelis 1844 hat sich diese Gesellschaft mit dem schulwissenschaftlichen Bildungsvereine dahin vereinigt, gemeinschaftlich eine Unterrichts-Anstalt für angehende Lehrer (m. s. diesen Artikel) zu errichten. Ferner ist von dem Vereine ein Witwen-Institut für die Schullehrer, welche Mitglieder desselben sind, gestiftet. Am 2. Juli 1845 beschloss die Gesellschaft, eine Pensions-Casse für bejahrte Schulmänner zu errichten (m. s. diesen Artikel). Die neu revidirten Gesetze der Gesellschaft, so wie der Witwen-Casse sind Michaelis 1837 im Druck erschienen; die fünfte Auflage ihres Schulrechenbuches für Hamburg ist im Jahre 1842 und die siebente veränderte und vermehrte Auflage ihres Catechismus Lutheri mit Sprüchen und Liederversen, so wie die sechste Auflage ihrer Aufgaben für Anfänger im Rechnen im Jahre 1847 ausgegeben. Die Direction bilden:

Herr J. A. Schlüter, Proponent.

- P. O. H. Pepper, Assistent des Proponenten.
- F. G. Buck, J. U. Dr., Capitain und Ober-Auditeur, Consulnt der Gesellschaft.
- H. C. Spiermann, erster Vorsteher.
- J. J. H. Rebeling, zweiter Vorsteher.
- D. Wallenstein, dritter Vorsteher.
- H. J. E. Althoff, erster Verwalter der Witwen-Casse und Rechnungsführer.
- J. W. L. Hesse, zweiter Verwalter.
- A. Noack, dritter Verwalter.
- F. A. Hoffmann, Bibliothekar.
- Johs. Buck, Director des Lesezirkels.

u. Chir. Dr.
rg, Med. u. Chir. Dr.

Gesellschaft gerichtet
Gesellschaftshaus

dem Namen besteht
gältige Einübung
Gesang geschrie-
tion ausschliess-
Beförderer dieses
versammeln sich
Abend — Feier-
Jungferntag,
und mehreren Mit-
vorhandenen Ge-
hat man sich an
no 2, zu wenden.
ich bereits grosse
here Musik, so wie
hier erworben.
en. Das drückende
in der Gesellschaft
zu zusammenstren-
einten Kräften von
ngen waren ihre
cher Bestrebungen
machen, gleich-
amkeit durch Ver-
erwerbthätigkeit zu
einleitende Grund-
Verschiedenheiten
er Anwendung auf
So weit sich die
bürgerlichen und
gemeinere Frage
bung der auf dem
Verschiedenheiten
lichtet, durch Ein-
mivaterlandes zu
selbständigen Auf-
ftung bürgerlicher
dliche Hindernisse
ssen der Bekenner
ürgerlicher Gleich-
und zwar durchaus
a Judenthums sind
Einigung von der
isige Organisation